

Prof. Dr. Alfred Toth

Vorfelder bei Kopfbauten

1. Zur Einleitung vgl. Toth (2014). Da Kopfbauten im Gegensatz zu Eckbauten per definitionem orientiert, d.h. als "eingefrorene" Rotationen von Raumfeldern definierbar sind, sind die Relationen von Eingängen zu (orientierten) Köpfen erwartungsgemäß ganz anders geartet als bei Eckbauten. In Sonderheit entfällt die hauptkategoriale Differenz zwischen positiver und negativer Orthogonalität.

2.1. Linksseitiger Eingang



Rue Letellier, Paris

2.2. Rechtsseitiger Eingang



Rue des Juges Consuls, Paris

2.3. Zentraler Eingang

2.3.1. Unvermitteltheit



Rue Paul Delmet, Paris

2.3.2. Vermitteltheit



Rue Malassis, Paris

In aller Regel liegt bei Vermitteltheit ein sekundärer Eingang vor, der lediglich in ein eingebettetes thematisches Teilsystem, nicht aber in das übrige System führt, so daß also keine Vorfelder vorliegen. Vgl. dazu die systemische Differenz auf den beiden folgenden Bildern.



Rue Samson, Paris



Boulevard de Sébastopol, Paris

Ferner ist in diesem Fall die Zentralisierung des Einganges, da kein Vorfeld mehr vorliegt, variabel.



Rue Sedaine, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Vorfelder bei Eckbauten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

16.12.2014